

Ausgabe

3/2016

Juni —

Juli

Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 „Grüne“ Konfirmation
- 5 „Silberne“ und
„Goldene“
Konfirmation
- 6 „Eiserne“ und
„Diamantene“
Konfirmation
- 7 „Gnaden“ und
„Eichen“-
Konfirmation
- 7 Blumenschmuck
für die Kirche
- 8 Gottesdienst
„im Grünen“
- 9 Seniorennachmittag
- 9 KiTa: Aushilfe gesucht
- 10 Für unsere Kids
- 12 Kasualien
- 12 Sommerfest KiTa
- 13 Gottesdienste
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen



Liebe die ganze Schöpfung Gottes.
Wenn du alles liebst,
wirst du das göttliche Geheimnis
in allen Dingen erfahren.

Fjodor Dostojewski

Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau



*Groß sind die Werke des Herrn,
kostbar allen, die sich an ihnen freuen.*

Psalm 111, 2

Die Werke des Herrn – wir haben sie um uns herum. Der Schreiber der biblischen Schöpfungsgeschichte, wie auch der Beter des Psalms 111 möchte uns allen – damals wie heute - einen Begriff von der Schönheit dieser Welt geben, sie bewusst zu sehen und zu erleben, sie als das Werk Gottes zu erkennen und sich an ihr zu freuen, den Schöpfer zu loben und ihm zu danken. Diese Welt ist nicht gottlos, Gott hat jedem seiner Geschöpfe seinen Stempel aufgedrückt. Wir sollen mit offenen Augen durch die Welt gehen, wir sollen nicht nur sehen, sondern auch erkennen.

„*Geh aus, mein Herz, und suche Freud*“ hat **Paul Gerhardt** gedichtet. Das Herz sieht bekanntlich besser und es sieht tiefer, das glaubende Herz sieht in allem Gott am Werke. Oder mir fällt das Lied des Jazztrompeters und Sängers **Louis Armstrong** ein, der 1967 die Schönheit der Schöpfung

mit den Worten besungen hat „*What a wonderful world*“.

„Ich sehe Bäume voller Grün - auch Rosen ganz rot. Ich seh sie blühn für mich und für dich, und ich muss denken: Was für eine wundervolle Welt.

Ich sehe das Blau des Himmels und das Weiß der Wolken, das Leuchten des Tages prallvoll mit Segen und die geheiligte Nacht. Was für eine wunderbare Welt.

Die Schönheit des Regenbogens, leuchtend am Himmel und leuchtend in den Gesichtern der Vorbeigehenden. Ich sehe Freunde, die einander die Hand schütteln, voll Liebe und Wärme. Ich höre Babys weinen, sehe dann zu, wie sie wachsen und gedeihen. Sie werden eines Tages viel mehr wissen als ich. Ich kann nur sagen: Was für eine wunderbare Welt. Ja wirklich: Was für eine wundervolle Welt.“

Was für ein bewegender Klassiker! Man kann das Staunen förmlich nachspüren, die Dankbarkeit, die Freude! So scheinbar selbstverständliche Dinge werden ganz neu entdeckt als ein grandioses Geschenk, ja man kann sagen: werden als ein Wunder besungen!

Werden wir die Natur zerstören können, wenn wir erkannt haben, wie wunderbar sie ist? Werden wir dann nicht alles daran setzen, sie zu erhalten, damit sich daran auch die kommenden Generationen freuen können? Ist sie nicht ein großartiger Schatz, den wir für unsere Kinder und Enkel erhalten müssen?

Die Werke des Herrn – wir können sie aber auch selber an uns erleben. Ein Prediger, der für eine gnädige Errettung seine Dankbarkeit einem Amtsbruder gegenüber ausdrückte, sprach zu ihm: „Als ich heute hierher ritt, stolperte mein Pferd und stürzte mich beinahe über die Brücke hinunter, wo ich augenblicklich meinen Tod gefunden hätte; allein, ich kam unverletzt davon“. – „Ich kann dir noch mehr sagen“, entgegnete der andere, „als ich heute hierher ritt, ist mein Pferd gar nicht gestolpert“.

Den einen hatte Gott aus der Gefahr geführt, darum fühlte er sich dankbar gegen ihn; den anderen aber hatte Gott so beschützt, dass ihm gar keine Ge-

fahr begegnete, und war aus diesem Grund dankbar.

„Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot, macht schöne roten Wangen oft bei geringem Mahl; und die da sind gefangen, die reißt er aus der Qual“, dichtet **Paul Gerhardt** in seiner leidvollen Zeit. Wir Jüngeren haben keine solchen schweren Zeiten erleben müssen. Haben wir deshalb weniger Grund Gott zu loben, seine Werke, seine Bewahrungen zu preisen? Wir könnten darüber diskutieren, wer hat nun am meisten Ursache dankbar zu sein?

Doch sinnvoller ist es: Gehen wir heute einmal mit ganz offenen Augen durch die Welt und geben der Freude über Gottes gute Werke in uns Raum zum Jubeln. Denn dazu haben wir wahrlich allen Grund. Lebensfreude und Lebensfülle sind uns bestimmt. *Groß sind die Werke des Herrn, kostbar allen, die sich an ihnen freuen!*

*Es grüßt Sie/Euch
herzlich
Pfarrer Herbert Klug*

„Grüne“ Konfirmation

Wir bedanken uns - auch im Namen unserer Eltern - ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Klug für die Worte, die er uns mit auf den Lebensweg gegeben hat, beim Posaunenchor und dem Singkreis „Ichthys“ für die festliche Ausgestaltung des Gottesdienstes, bei Tanja Sprenger für die Hilfe beim Kerzenbasteln und bei Angela und Heinrich Ney bei der Vorbereitung .

Tobias Haas
Keon
Leonie Paschold
Manuel



V.l.n.r.: Keon Manuel, Leonie Paschold, Pfarrer Herbert Klug und Tobias Haas

„Silberne“ Konfirmation



V.l.n.r.: Stefan Burkel, Pfarrer Herbert Klug, Alexandra Vogel und Michael Rausch

„Goldene“ Konfirmation



Hinten v.l.n.r.: Brigitte Peters-Reißg (geb. Rasp), Thomas Geupel, Waltraud van Holt (geb. Heinrich), Erika Schultz, (geb. Edelmann), Pfarrer Herbert Klug und Gudrun Greim (geb. Raithel).
Vorne v.l.n.r.: Wolfgang Roth, Helga Hopf (geb. Schöpf) und Helmut Bayreuther.

„Diamantene“ Konfirmation



V.l.n. r. Monika Maryniak (geb. Hetzel), Pfarrer Herbert Klug, Karin Stumpf (geb. Leupold), Rudolf Wachter, Ingrid Günther (geb. Hofestädt) und Renate Höllering (geb. Frank).

„Eiserne“ Konfirmation



Hinten v.l.n.r. Gertrud Drechsel (geb. Egelkraut), Leni Vogel (geb. Eckhardt), Pfarrer Herbert Klug, Dieter Neumeister, Manfred Stöcker, Karl-Heinz Baumann und Charlotte Fischer (geb. Rupprecht).
Vorne: Anni Hofmann (geb. Fiedler).

„Gnaden und Eichen“-Konfirmation



V.l.n.r.: Pfarrer Herbert Klug, Margot Brendel (geb. Peetz), Margot Weimann (geb. Langheinrich) und Else Munzert (geb. Künzel).

Blumenschmuck für die Kirche

Wir suchen wieder Blumenschmuck für unseren Altar und unsere Kirche. Wenn Sie in Ihrem Garten Blumen haben, die Sie gerne zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte jeweils bis Freitag an unsere Mesnerin Angela Ney, Tel. 09293/97153. Wir würden uns sehr darüber freuen! Die Blumen können bei Bedarf auch bei Ihnen abgeholt werden!



Gottesdienst „im Grünen“

Zum traditionellen gemeinsamen Gottesdienst im Grünen der Kirchengemeinden Lichtenberg und Issigau konnte der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Kemlas Thomas Zeeh trotz Graupel- und Schneeschauern zahlreiche Besucher im Feuerwehrhaus begrüßen. Die Liturgie über-

wurde von den Posaunenchören aus Lichtenberg und Issigau unter der Leitung von Heinrich Ney umrahmt.



Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Feuerwehrverein der freiwilligen Feuerwehr Kemlas zum Frührschoppen mit Weißwürsten, Wienern und Brezeln ein.

nahm Pfarrer Klug, die Predigt hielt Pfarrer Hansen. Der Gottesdienst



KiTa: Aushilfe gesucht

Die Kindertagesstätte sucht eine Raumpflegerin als Aushilfe für Urlaubs- und evtl. für Krankheitsvertretung unserer Reinigungskraft. Bei

Interesse und für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Leitung der Kindertagesstätte, Frau Angela Ney, Tel. (09292) 658.

KiTa — Seniorennachmittag

Am 10. Mai besuchten Mädchen und Jungen unserer KiTa "Christophorus" den Seniorennachmittag zum Muttertag. Sie sangen Lieder und überreichten einen selbst bemalten Blumentopf mit Pflanze. Für alle las Leiterin Angela Ney die Geschichte "Der kleine ängstliche Spatz" vor.



Kennst du diese Leute - und auch ihre Geschichte aus der Bibel?

Ihnen steht buchstäblich der Name ins Gesicht geschrieben.
Setze die Buchstaben richtig zusammen,
so erfährst du ihren biblischen Vornamen.



Für unsere Kids



Kasualien

In unserer Gemeinde sind verstorben:

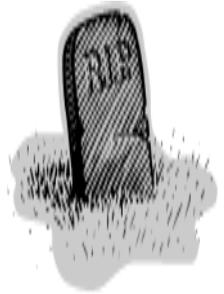
Herr Erich Spengler

51 Jahre, evang., aus Reitzenstein

Frau Herta Kothmann, geb. Eichhorn

90 Jahre, evang., aus Oberasbach, früher Issigau

(Die Trauerfeier und Beisetzung erfolgte in Oberasbach,
in Issigau fand eine Gedenkfeier statt)



Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)

Es wurde getauft:

Fidelia Freiin von Rotenhan,

Tochter von Franz Freiherr von Rotenhan und
Philippa Freifrau von Rotenhan aus Reitzenstein



Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe
nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An
der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

KiTa: Einladung Sommerfest

Wir laden Sie herzlich zu
unserem diesjährigen **Sommerfest**
am **Samstag, den 9. Juli um 14.30 Uhr**
rund um unsere
Kindertagesstätte Christophorus ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gottesdienste

- 5. Juni** **9.³⁰** Gottesdienst (*2. So. nach Trinitatis*)
mit Hl. Abendmahl
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 12. Juni** **9.³⁰** Gottesdienst (*3. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 19. Juni** **9.³⁰** Gottesdienst (*4. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 26. Juni** **9.³⁰** Gottesdienst (*5. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 3. Juli** **9.³⁰** Gottesdienst (*6. So. nach Trinitatis*)
mit Hl. Abendmahl
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 10. Juli** **9.³⁰** Gottesdienst (*7. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 17. Juli** **9.³⁰** Gottesdienst (*8. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 24. Juli** **9.³⁰** Gottesdienst (*9. So. nach Trinitatis*)
- 9.³⁰** Kindergottesdienst
- 31. Juli** **9.³⁰** Gottesdienst (*10. So. nach Trinitatis*)
anlässlich des Dorffestes in der Feuerwehrrhalle
- 7. August** **9.³⁰** Gottesdienst (*11. So. nach Trinitatis*)
mit Hl. Abendmahl

Der Religionslehrer fragt: „Wo ist das Himmelreich, Kinder?“ „In Erlangen“, antwortet einer. „Wie kommst du denn darauf?“ „In der Bibel steht doch: Suchet das Reich Gottes zu erlangen ...“

Landeskirchliche Gemeinschaft

bei Fam. Max Roth
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Singkreis „Ichtys“

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe
Leitung: Sebastian Franz
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

Seniorenkreis:

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus
Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises
09.06.2016: Singen mit Dekanatskantor Stefan Romankiewicz
im Juli und August kein Seniorenkreis

Posaunenchor:

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Heinrich Ney
Anfänger: jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30
Leitung: Siegfried Lang

Jungschar (Marxgrün):

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

Gemeindebriefteam:

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2016 (August/September): 16.7.2016
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Kindergottesdienstteam:

Auskunft bei Sandra Jaksch

Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Auskunft bei Elsbeth Frank.

Wichtige Adressen

Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Diakonie 
Martinsberg

Pfarramt: Pfarrer Herbert Klug
Friedrichsberg 1
95188 Issigau
Tel. 09293/97146*), Fax 09293/97147
*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de

Mesner: Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“: Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

Altenpflege Familienpflege:

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,
Tel. 09282/95333 (**rund um die Uhr**)

Frauennotruf: Tel. 09281/77677

Blaues Kreuz: Tel. 09288/1482

Verwaiste Eltern: Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037



Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau
V.i.S.d.P.: **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:
Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug
Fotos: Titelbild: Michaela Begsteiger (pfarrbrief.de)
Sandra Hüttner, Angela Ney, Gabriele Bisky
Satz: Heinrich Ney
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 630 Exemplare

Geburtstagsingen

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Gerda Wich (70), Monika Tobschirbel (75), Kristina Schiller (75), Gertrud (Liesel) Wachter (99), Irmgard Kropf (80) und Frieda Polig (85).

